

Im Welios die „Eagle“ entdecken Ab sofort mit Grips am Mond landen!

Am 20. Juli jährt sich die Mondlandung bereits zum 50. Mal: Neil Armstrong und Edwin Aldrin sollten mit der Mondlandefähre „Eagle“ unbekanntes Terrain entdecken und damit in die Geschichte eingehen.

Im letzten Moment erkannte Commander Armstrong, dass die Landeautomatik nicht richtig funktioniert – der vom Bordrechner vorgegebene Kurs hätte unweigerlich in einer Bruchlandung und mit dem Tod der beiden Männer geendet. Neil Armstrong musste die Steuerung von Hand übernehmen und schaffte trotz aller Widrigkeiten die sichere Landung am Mond.

Worauf sich die beiden US-Astronauten drei Jahre lang vorbereiten konnten, kann man im Welser Science Center Welios ab sofort in Angriff nehmen und eine Mondlandung simulieren. Für die Kommandanten der „Eagle“ sind Koordination, Lernfähigkeit und Konzentration gefragt, um die Mondlandefähre sicher auf Grund zu bringen.

„Als Teil der kommenden innovativen Sonderausstellung „Superhirn“ wird ab sofort auch mit diesem Exponat auf erstaunliche Art und Weise sichtbar, wozu unsere menschliche Denkkraft im Stande ist. Wir eröffnen die Sonderausstellung am 19. September“, freut sich Welios-Geschäftsführer Mag. Michael Holl.

„Mit dem Mondlander setzt das Welios einmal mehr auf ein Höchstmaß an Unterhaltung“, kommt es von den Sponsoren Mag. Florian Niedersüß und Ing. Wolfgang Nöstlinger, die es sich nicht nehmen ließen, eigene Erfahrungen am Mondlander zu sammeln.

Auch Bgm. Dr. Andreas Rabl zeigt sich begeistert: „Das Welios zeichnet sich durch perfektes Entertainment aus und holt dabei technikbegeisterte junge Menschen auf die Bühne der Wissenschaft“.

Bildtext:

Nahmen die „Eagle“ ganz genau unter die Lupe: Bgm. Dr. Andreas Rabl, Ing. Wolfgang Nöstlinger (technischer Vorstand EWW), Testpiloten Ben & Tom Pfaffenzeller, Mag. Florian Niedersüß (Vorstandssprecher EWW) und Mag. Michael Holl (GF Welios).